

Leitfaden zum Erstellen des Sonderberichtes

Die Arbeitsgruppe „Keine Gewalt gegen Schiedsrichter“ des Kreises Kempen Krefeld möchte mit dieser Zusammenstellung den Schiedsrichtern, die Vorkommnisse rund um die Leitung von Fußballspielen durch einen Sonderbericht melden, einen Leitfaden an die Hand geben.

Das Erscheinungsbild und die Vollständigkeit des Spiel- oder Sonderberichtes ist für die sportgerichtlichen Instanzen der erste Eindruck, den sie von einem Schiedsrichter, der einen Vorfall meldet, erhalten!

Somit wollen wir unseren Schiedsrichtern helfen, die Vorfälle präzise und sachgemäß zu schildern, um den sportgerichtlichen Instanzen eine fundierte Basis für die spätere Entscheidungsfindung zu geben.

Unsere Arbeitsgruppe bietet zusätzlich ihre persönliche Hilfe bei der Erstellung des Sonderberichtes an. Sollte dies gewünscht werden, so bitten wir um entsprechende Kontaktaufnahme (Kontakt Daten siehe Fußzeile).

Wann wird ein Sonderbericht geschrieben?

Ein Sonderbericht wird immer dann geschrieben, wenn Vorfälle und Auffälligkeiten auf dem Sportplatz vor, während und nach dem Spiel so schwer sind, dass sie eine Meldung im Spielbericht erfordern und/oder der Platz im Spielbericht hierfür nicht ausreicht.

Schon beim Ausfüllen des Spielberichtes im Anschluss an eine Spielleitung muss durch den Schiedsrichter durch Ankreuzen des betreffenden Feldes (sichtbar für die Verantwortlichen der Vereine) vermerkt werden, dass ein Sonderbericht folgt. Ein Sonderbericht kann nicht mehr berücksichtigt werden, wenn dieser im elektronischen Spielbericht nicht angekündigt wurde!

Bei groben Unsportlichkeiten, die einen Feldverweis auf Dauer (rote Karte) nach sich ziehen, Angriffen auf das SR-Team, Tumulten auf dem Platz, Ausschreitungen von Zuschauern etc. wird grundsätzlich ein Sonderbericht geschrieben, damit Staffelleiter bzw. Sportgericht (Spruchkammer) über ausführliche Informationen über die Geschehnisse im Vorfeld einer Urteilsfindung verfügen.

Auf einen Sonderbericht verzichtet werden kann bei Feldverweisen nach „Notbremsen“ (gewöhnliches Foulspiel oder Handspiel zur Verhinderung einer klaren Torchance).

Was ist beim Formulieren eines Sonderberichtes zu beachten?

Das Erscheinungsbild des Spiel- oder Sonderberichtes, ist für die Instanzen der erste Eindruck, den sie von einem Schiedsrichter erhalten!

Falls der Sonderbericht handschriftlich verfasst wird, gilt die Empfehlung, den Text einmal vorzuschreiben, um ihn gegebenenfalls anschließend verbessern oder ergänzen zu können.

Gerne kann ein Familienmitglied oder Freund den Text hinsichtlich Rechtschreibung und Grammatik durchsehen, sofern dies vonnöten sein sollte.

Das Schriftbild sollte sauber und lesbar sein.

Wie soll ein Sonderbericht aussehen?

Neben einem ganz normalen Briefkopf (Adresse, Anrede) sollte der Sonderbericht in Aufsatzform klar gegliedert geschrieben.

In den „Betreff“ gehört die genaue Nennung der Spielpaarung sowie der Grund für den Sonderbericht.

Beispiele:

„Spielabbruch aufgrund einer Massenschlägerei in der 78. Spielminute des Kreisliga A Meisterschaftspiel zwischen Musterteam I. gegen FC Blau-Rot II.“

„Sonderbericht wegen des Feldverweises in der 34. Spielminute des Spielers im Pokalspiel gegen“

Bei der Beachtung der sieben „**W**“, ist die Schilderung eines Vorfalles meist lückenlos:

- **Wer?**
 - Täter
- **Wem?**
 - Betroffene Person/en
- **Was?**
 - Vorgangsschilderung
 - bei Spielabbrüchen:
 - Verlauf des Spiels vor dem Abbruch (ruhig, hektisch etc.)
 - Verhalten der beteiligten Personen vor dem Ereignis bei Beleidigungen: genauer Wortlaut!!!
 - bei Tätlichkeiten/groben Foulspielen:
 - Konnte der verletzte Spieler das Spiel fortsetzen?
 - mit/ohne Behandlung fortsetzen?
 - Dauer der Unterbrechung
 - Persönliche Strafen
 - Art der Spielfortsetzung
 - bei Strafstoß: verwandelt oder nicht
- **Wo?**

- Ort des Geschehens
- Standort des SR zum Zeitpunkt des Vorfalls
- **Wann?**
 - Spielminute des Vorfalls
 - Spielstand zum Zeitpunkt des Vorfalls
- **Wie?**
 - heftig, kräftig oder nur leicht
- **Womit?**
 - „mit der Sohle“, „mit der flachen Hand“, ...

Die Schilderungen der Wahrnehmungen durch den Schiedsrichter über Vorkommnisse sollten

- **ausführlich**
- **neutral**
- **ohne Bewertung (Absicht, Beleidigung, vorsätzlich, ...) erfolgen.**

Beispiele:

FALSCH: *Der Spieler Mustermann beleidigte mich mit den Worten „...“*

RICHTIG: ***Der Spieler Mustermann sagte zu mir „...“***

NICHT: *Der Spieler Mustermann beging eine Tätlichkeit gegen ...*

RICHTIG: ***Der Spieler Mustermann schlug ... mit der flachen Hand ins Gesicht.***

Die in der Regel 12 vorgegebenen Begriffe wie „Treten“, „Stoßen“, „beim Tackling im Kampf um den Ball“, „den Gegner vor dem Ball berühren“, „Halten“ (Wie, Wo?), „Anspucken“ (Wie, Wo?) und „absichtliches Handspiel“ sind hierfür prima geeignet.

Statt der Bemerkung „ohne die Möglichkeit zu haben, den Ball noch selbst spielen zu können“, ist es besser anzugeben, wo sich der Ball im Moment des Vorkommnisses befand.

- Beispiele: „der Ball war bereits abgespielt“, „abgespielter Ball befand sich bereits 8 – 10 m entfernt“

Wenn der Schiedsrichter beleidigt wird, so hat er die beleidigende Äußerung wortgetreu im Spiel- oder Sonderbericht einzutragen!

„Zu Fall bringen“ kann auf die verschiedensten Arten geschehen. Deshalb ist genau zu beschreiben, was passiert ist.

Foulspiele können auch als Revancheakte erfolgt sein. In diesen Fällen muss dann auch die vorausgegangene, sportwidrige Handlung des Gegenspielers im Bericht erwähnt werden.

Beschrieben werden muss auch, ob die Tat heftig, kräftig oder nur leicht erfolgte, der Gegenspieler sichtbar verletzt wurde, ob er gepflegt werden musste und ob er sofort nach der Behandlung weiterspielen konnte.

- Bei Verweisen von Offiziellen aus dem Innenraum ist der genaue Grund anzugeben. Dabei sind möglichst die Äußerungen der fehlbaren Person sofort zu notieren und aufzubewahren.
- Bei Feld- und Innenraumverweisen ist weiterhin anzugeben, ob die fehlbaren Spieler/Offiziellen das Spielfeld/den Innenraum sofort verließen oder weitere Verfehlungen folgten.

Beispiele zur Begründung von Feldverweisen oder anderen Vorkommnissen:

- *Der Torwart ... spielte den Ball außerhalb des Strafraumes mit der Hand und verhinderte dadurch eine klare Torchance.*
- *Der Spieler ... verhinderte durch Handspiel auf der Torlinie ein klares Tor.*
- *Der Spieler ... brachte ca. 20 m vor dem Tor einen frei auf das Tor zulaufenden Gegenspieler durch ... zu Fall und verhinderte dadurch eine klare Torchance.*
- *Nach einer Entscheidung gegen den Spieler ... im Mittelfeld sagte (rief) er zu mir: „...“.*
- *Der Spieler ... grätschte während des laufenden Spiels, im Mittelfeld, heftig von hinten in die Beine eines Gegenspielers. Zu diesem Zeitpunkt war der zuvor abspielte Ball bereits 8 – 10 m entfernt. Der Gegenspieler konnte nach kurzer Behandlung weiterspielen.*
- *Der Spieler ... grätschte kurz vor der Seitenlinie seitwärts mit hoher Geschwindigkeit in die Beine eines Gegenspielers. Der Ball wurde vorher bereits abspielt und befand sich deutlich außerhalb des Spielfeldes. Der Gegenspieler wurde verletzt ausgewechselt.*
- *Nach Spielunterbrechung wegen ... stieß der Spieler ... einem Gegenspieler mit den Händen (Fäusten) leicht (heftig) vor die Brust, so dass dieser zu Boden fiel. Zuvor war er durch diesen Spieler durch Beinstellen zu Fall gebracht worden. Dieses Vergehen wurde mit einer Verwarnung geahndet.*
- *In einer Spielruhe trat der Spieler ... einem Gegenspieler (heftig) in die Beine. Dieser konnte nach Behandlung weiterspielen.*

- *Nach einer Entscheidung gegen den Spieler ..., warf er den Ball deutlich in meine Richtung und traf mich leicht (heftig hier nicht verwenden, da dann der Spielabbruch nötig wäre) am Oberkörper.*
- *Mit hoher Geschwindigkeit lief der Spieler ... auf einen Gegenspieler zu und grätschte ihm von der Seite mit beiden Beinen voraus in die Beine. Dabei traf er den Gegenspieler und auch den Ball. Der Gegenspieler wurde verletzt ausgewechselt.*

Wer kann mir helfen?

- Die Arbeitsgruppe „Keine Gewalt gegen Schiedsrichter“

Kai Brockhoff
Thomas Kirches
Andreas Stattrop
Mark Walpurger



Per Mail an:

arbeitsgruppe@schiedsrichter-krefeld.de

- Alle Mitglieder des KSA

Wann und an wen muss der Sonderbericht geschickt werden?

Der Sonderbericht sollte innerhalb von **2 Tagen** nach dem Spiel an folgende Personen verschickt werden:

- Zuständiger Staffelleiter (siehe Spielbericht)
- Werner Gatz als KSO Mail: wbgatz@t-online.de
- An die Arbeitsgruppe Mail: arbeitsgruppe@schiedsrichter-krefeld.de